

## Einleitung (§§1-4)

1r (1)

§1/2



## Die sieben Hutten

1. Hut "unter dem Arm"
2. Hut "rechte Schulter"
3. Hut "linke Schulter"
4. Hut "über dem Kopf"

*Septem custodie sunt sub brach incipiente,  
Humero dextrali datur alter, terna sinistro,  
Capiti da quartam, da dextro latere quintam,  
Pectori da sextam, postrema sit tibi langort.*

Die Fechtkunst ist die Anordnung verschiedener Hiebe (*diversarum plagarum*) und ist in sieben Teile aufgeteilt so wie hier.

*Ars dimicatoria sic describitur: dimicatio est diversarum plagarum ordinatio & dividitur in septem partes ut hic.*

1v (2)

§3/4



5. Hut "rechte Seite"
6. Hut "an der Brust"
7. Hut "Langort"

Der ganze Kern der Fechtkunst ist in dieser letzten Hut "Langort", weil alle Aktionen des Schwerts aus den Hutten enden in ihr und keiner anderen. Deshalb beachte sie besonders.

Drei sind es, die "vorangehen", vier, die "fliehen".  
Diese sieben werden von den Gemeinen (Fechtern) geführt,  
Das Gegenüber und die Mitte hält der Kleriker Luitger(?)

*Tres sunt que preeunt relique tunc fugiunt  
Hee septem partes ducuntur per generales  
Oppositum clerus mediumque tenet lutegerus.*

*Nota quod totus nucleus artis dimicatorie consistit in illa ultima custodia que nuncupatur langort pretera omnes actus custodiarum sive gladii determinantur in ea i. finem habent & non in aliis unde magis considera eam supradicta prima.*

**Frustum 1 (§§5-8)**

**1. Hut – Halbschild**

2r (3)  
§§5/6



Ich rate, dass der in der 1. Hut *keinen* Schlag führen soll (was der von Alkersleben empfiehlt(?); *quod probat de alkersleben*), weil er die obere Blöße nicht erreichen kann (und wenn er die untere Blöße erreicht, bringt er seinen Kopf in Gefahr).

Die 1. Hut hat zwei Konter: Halbschild und Langort.

Wenn er Halbschild einnimmt, dann “falle unter Schwert+Schild” (*cade sub gladium quoque scutum*).

Wenn er ein Gemeiner ist, wird er (direkt) zum Kopf schlagen, in diesem Fall mach einen *Stichschlag*.

Wenn er aber anbindet und schreitet, dann mach einen *Schildschlag*.

2v (4)  
§§7/8



Hier bindet und schreitet (*religat-calcat*) der Schüler, um zum Schildschlag zu kommen.

Der Schüler könnte hier auch mit dem linken Arm die Arme des Priesters umfassen. (§16, §47)

*Hic religat calcat scolaris sit sibi schilslach / Siue sinistra manu circumdat brachia cleri.*

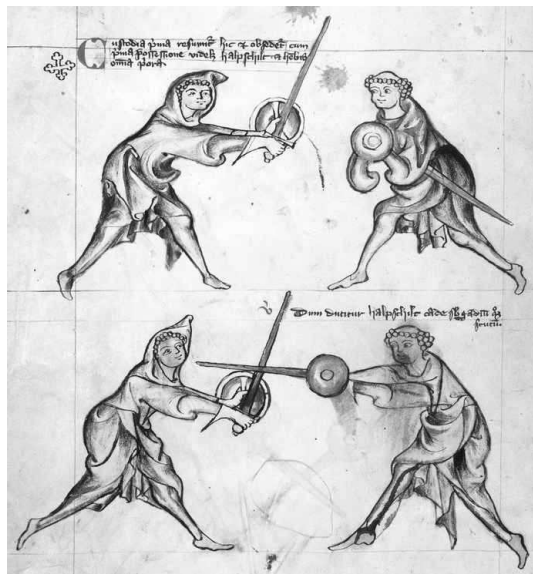
Der Priester kann aber drei Dinge tun: Schwertwechsel (2.), Durchtreten (9.), oder mit der rechten (§71) [linken] Hand die Arme des Schülers umfassen (*mutuare gladium q ut fiat superior, sive durchtreten, vel sinistra dextra manu comprehendere brachia scolaris i. gladium & scutum*)

*Hec tria sunt cleri durchtrit mutacio gladii dextra sive manu poterit deprehendere gla. schu.*

**Frustum 8 (§§31-32)**

**1. Hut – Halbschild**

8v (16)  
§§31/32



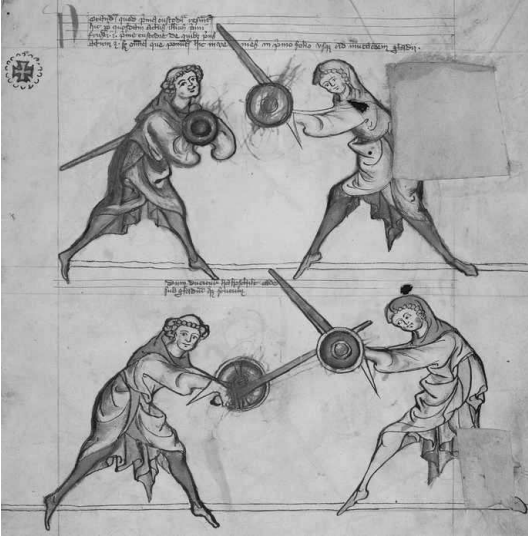
“alles wie gehabt” (*et habebis omnia priora*)  
*Dum ducitur halpschild cade sub gladium quoque scutum*

Ende des 1. Heftes (Abbruch? Ginge dieses Stück noch weiter? Oder war einfach noch eine Seite Platz? Dieselbe Sequenz wie §§5-6, aber von der anderen Seite gezeichnet)

**Frustum 2 (§§9-13)**

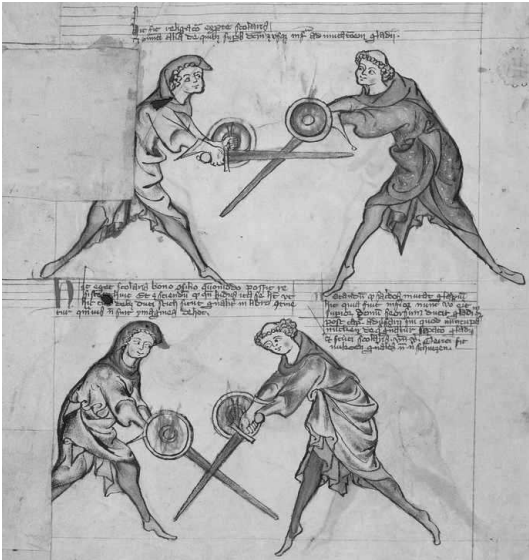
**1. Hut – Halbschild**

3r (5)  
§9/10



Fortsetzung von Nr. 1, der Anfang ist derselbe, d.h. die ersten drei Bilder sind identisch mit denen im vorherigen Stück.  
*Dum ducitur halbschild cade sub gladium quoque scutum*

3v (6)  
§11/12



“2a”: Wenn das Spiel so ist wie hier, dann muss ein *Stich* geführt werden: so ist das normalerweise auch in diesem Buch dargestellt, aber hier fehlen die Bilder dazu.

Der Priester wechselt hier das Schwert (*mutat gladium*): Er war zuerst unten und ist nun oben.  
Von hier schlägt er zum Kopf des Gegners (sog. “Nucken”), und das führt zu einer Trennung von Schwert und Schild (*separatio gladii et scuti*).  
*Clerici sic nucken generales non nulli schutzen*

4r<sup>a</sup> (7<sup>a</sup>)  
§13



Der Priester darf dabei nicht zögern, damit der Schüler nicht zum Ringen kommt, sondern er muss die Bindung sofort wiederherstellen.

Frustum 3 (§§14-17)

1. Hut – Krucke

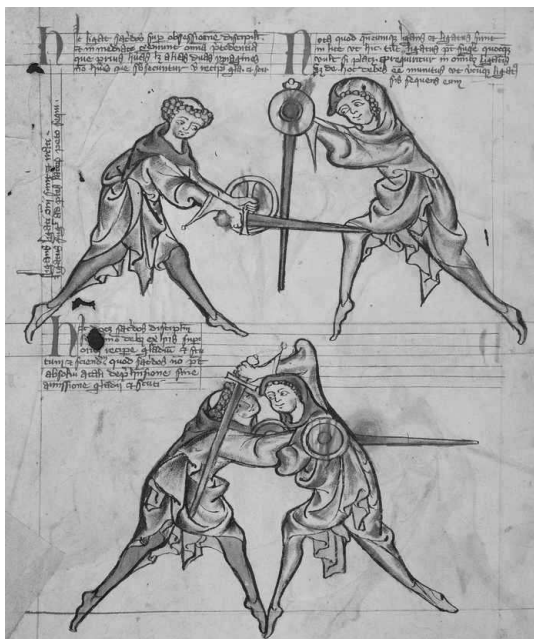
4r<sup>b</sup> (7<sup>b</sup>)  
§14



Die *Krucke* ist eine "sehr seltene" (*valde rara*) *obsessio*, niemand macht sie ausser der Priester und seine Schüler (*sui clientuli*).

Nach Einnahme dieser *obsessio* soll sofort ein *Stich* ausgeführt werden (*ducat statim stich*, §19). So kann der, der in der *Hut* steht nicht nachdenken, was er vorhabe (sondern er muss sofort anbinden, oder allenfalls seinerseits "*Krucke*" einnehmen).

4v (8)  
§15/16



Hier bindet der Priester an, und von hier aus kommen dieselben Dinge, die wir oben besprochen haben.

Bei jeder Anbindung kann der Angebundene (grundsätzlich) fliehen, wohin er will. Deshalb musst du darauf vorbereitet sein, ihm zu folgen, wohin immer er flieht.

*Ligans ligati contrarij sunt & irati*  
*ligatus fugit ad partes laterum peto sequi*

Ausgehend von der obigen Situation kann der Schüler Schwert und Schild ergreifen (mit dem linken Arm die Arme des Priesters umfassen).

5r<sup>a</sup> (9<sup>a</sup>)  
§17



"3a": Konter des Priesters

DAVID 2015

**Frustum 4 (§§18-19)**

**1. Hut – Krucke**

5r<sup>b</sup> (9<sup>b</sup>)  
§18



Aus derselben Ausgangsposition (wie §14) wird gezeigt, wie der in der Krucke eintreten soll, wenn der in der Hut nicht anbindet.

5v<sup>a</sup> (10<sup>a</sup>)  
§19



Der Schüler bindet nicht an, also tritt der Priester ein (*intrat*). (d.i. der in 4r<sup>b</sup> erwähnte *Stich*)

**Frustum 5 (§§20-23)**

**1. Hut – Krucke**

5v<sup>b</sup> (10<sup>b</sup>)  
§20



wie vorher, Krucke gegen 1. Hut.

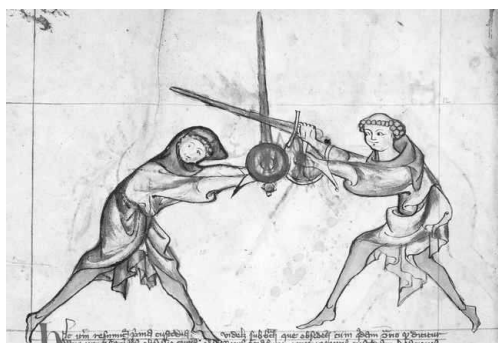
6r (11)  
§21/22



Der Schüler geht nun ebenfalls in die Krucke.

Der Priester tritt nun ein (*intrat*), ausserdem soll er auf seinen Kopf aufpassen, denn der Schüler könnte ihn da treffen [Doppeltreffer?].

6v<sup>a</sup> (12<sup>a</sup>)  
§23

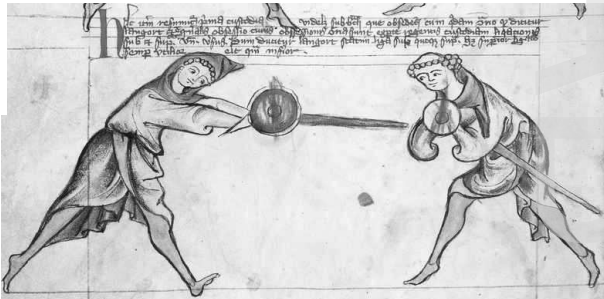


(“5a”: ohne Text, offenbar der Konter des Priesters gegen den Angriff zum Kopf)

**Frustum 6 (§§24-26)**

**1. Hut – Langort**

6v<sup>b</sup> (12<sup>b</sup>)  
§24



Langort gegen 1. Hut, Konter Langort sind Anbindungen oben und unten,  
*Dum ducitur langort statim liga sub quoque supra*  
Aber die obere Anbindung ist besser als die untere.

7r (13)  
§25/26

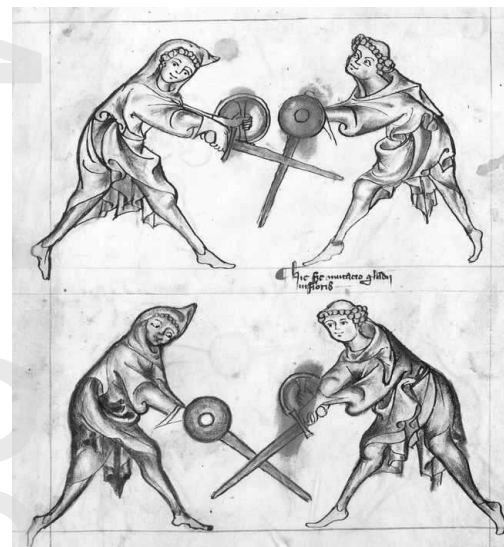
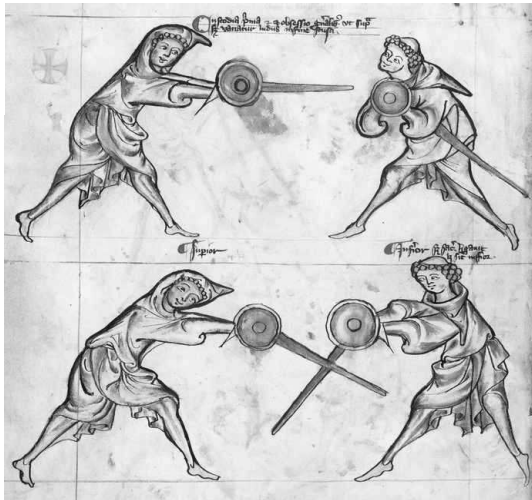


Überbinden, Schildschlag  
*Ligans ligati contrarij sunt & irati*  
*ligatus fugit ad partes laterum peto sequi*

**Frustum 7 (§§27-28)**

**1. Hut – Langort**

7v (14)  
§27/28



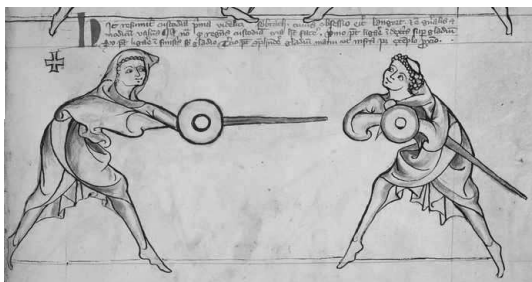
8r (15)  
§29/30

Langort gegen 1. Hut wie oben, aber diesmal wählt der Priester die Anbindung von unten [obwohl vorher von dieser Option abgeraten wurde] – und dann wechselt der Priester doch noch nach oben (*mutatio gladii*) (Ist §29 als identisch mit §28 zu verstehen, oder wird eine Verringerung der Distanz dargestellt?)

**Frustum 19 = "7a" (§§62-64)**

**1. Hut – Langort**

16r<sup>b</sup> (31<sup>b</sup>)  
§62

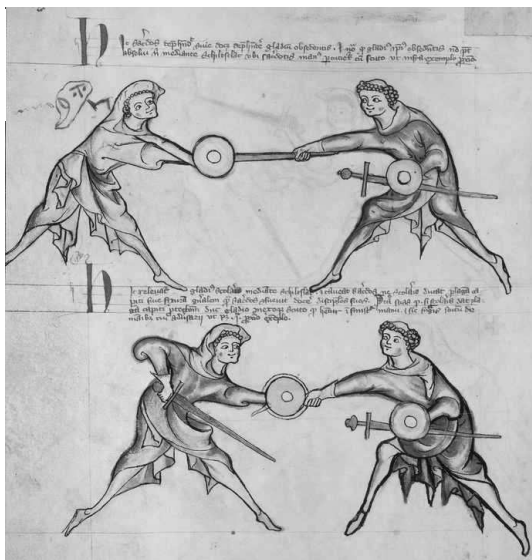


Langort gegen 1. Hut ist "gemein" und "mässig nützlich" (*modicum valens*). Der in der Hut hat drei Optionen:

1. rechts über dem Schwert anbinden,
2. links unter dem Schwert anbinden
3. Das Schwert mit der Hand nehmen (*potest demprehendere gladium manu*)

*Hic resumitur custodia prima videlicet sub brachio cuius obsessio erit langort & est generalis & modicum valens & nota quod regens custodiam tria habet facere Primo potest ligare in dextris super gladium Secundo potest ligare in sinistris sub gladio Tertio potest deprehendere gladium manu ut infra patet exemplo proximo*

16v (32)  
§63/64



Hier ergreift (*deprehendit*) der Priester das Schwert des Gegners.

Der Schüler kann das Schwert nur mit einem Schildschlag befreien (*absolvi*), indem er mit dem Schild auf die Hand des Priesters schlägt.

Hier kann der Schüler zum Kopf führen, oder einen "gemeinen Stich" (*fixuram generalem*).

Wenn der Schüler einen Schlag zum Kopf führt, soll der Priester sich schützen mit Schwert und Schild, die er zusammen in der linken Hand hält.

*Hic sacerdos deprehendit siue docet deprehendere gladium obsidentis & nota quod gladius ipsius obsidentis non potest absolui nisi mediante schiltslac ubi sacerdotis manus percutiet cum scuto ut infra exemplo proximo*

*Hic relevatur gladius scholaris mediante schiltslac et caueat sacerdos ne scholaris ducet plagam capiti siue fixuram generalem quam sacerdos consuevit docere discipulos suos Preterea scias quod si scholaris dat plagam capiti protectionem duc gladio connexque scuto quod habetur in sinistra manu & sic frangis scutum de manibus tui aduersarij ut patet infra proximo exemplo*

**Frustum "7b" ← 16 (§§54-55)**

**3. Hut – Langort**

**Frustum 8 (§§31-32) → 1.**

**(cade Innenansicht)**

**Frustum 9 (§§33-37)**

**2. Hut – Schützen**

9r (17)  
§33/34



Der Schüler führt hier “Schützen” gegen die 2. Hut (gegen die 3. Hut wäre es nicht sehr anders).

Gegen jede Hut gibt es ein (bestimmtes) “Schützen”.

Der Priester positioniert sich hier in ähnlicher Weise.

Der, der zuerst im Schützen war, kann drei Dinge tun (sein Gegner kann dasselbe tun, aber es kommt darauf an, wer als erster bereit ist):

1. das Schwert nach unten drücken und *Durchtreten*
2. einen Schlag von der rechten Seite führen
3. einen Schlag von der linken Seite führen

9v (18)  
§35/36



Der Schüler führt hier den *Durchtritt* aus.

Er kann so entweder

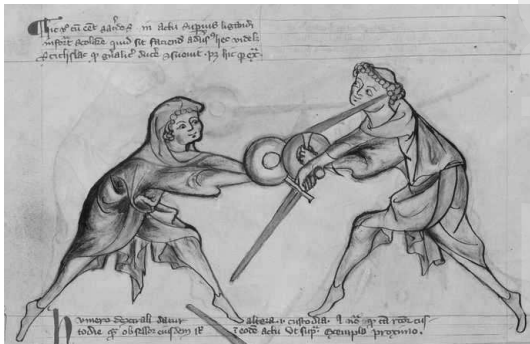
einen Schlag zur Linken ausführen (so machen es die Gemeinen), oder

einen Schlag zur Rechten ausführen (Rat des Priesters).

Der Konter dagegen (nicht abgebildet) wäre mit dem Schwert unter dem Arm zu den blossen Händen zu schlagen.

“9a”: Der hier abgebildete Konter besteht darin, dass der Priester, während der Angriff des Schülers unterwegs war (*in actu itineris*) anbindet und das Schwert hinunter drückt.

10r<sup>a</sup> (19<sup>a</sup>)  
§37

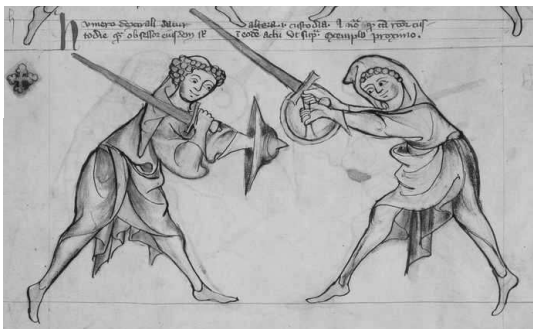


“9b”: Konter gegen den Konter (*in actu superius ligandi*, d.h. der obige Konter ist noch “unterwegs”) macht der Schüler einen Stichschlag.

**Frustum 10 (§§38-39)**

**2. Hut – Schützen**

10r<sup>b</sup> (19<sup>b</sup>)  
§38



wie oben (§33)

10v<sup>a</sup> (20<sup>a</sup>)  
§39



Wenn der in der Hut (Priester) nicht anbindet, soll der im Schützen (Schüler) Eintreten (*invadendo*) und diese Aktion ausführen (*illum actum*).

**Frustum 11 (§§40-42)**

**2. Hut – Halbschild**

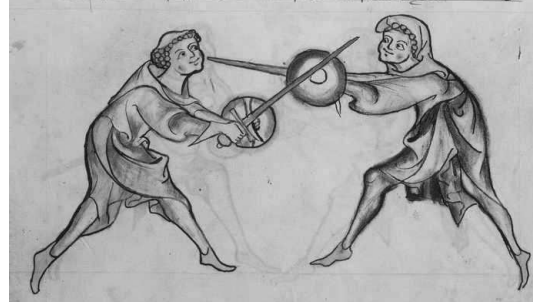
10v<sup>b</sup> (20<sup>b</sup>)  
§40



11r (21)  
§41/42



Hier gezeigt ist eine Aktion "gemeiner Fechter", aus der 2. Hut gegen Halbschild eine *separatio* versuchen (vgl. §94).  
(also mit roher Gewalt gegen die Klinge schlagen und so versuchen, zwischen Schwert und Schild einzudringen)



Hier ist der [starke] Hau des Priesters noch unterwegs, der Schüler dreht Schwert und Schild und tritt ein (*vertere scutum & gladium intrando cum gladio*).

**Frustum 12 = 1a (§§43-44)**

11v (22)  
§43/44



**1. Hut – Halbschild**

Wiederaufnahme “1. Hut – Halbschild” um oben Ausgelassenes nachzuholen (*obmissis quibusdam prius non positis*)

Wenn der in der Hut (Priester) nicht anbindet, soll der im Halbschild (Schüler) die Distanz verringern (*sicut stat non variando scutum nec gladium magis appropinquat*) und dann “wenig später” (*paulo plus*) wie gezeigt angreifen.

D.h. hier wird für den 1.Hut-Komplex nachgeholt, was in Stück 10 für die 2. Hut gezeigt wurde, nämlich “was tun, wenn der in der Hut nicht reagiert”.

**Frustum 13 (§§45-47)**

12r (23)  
§45/46



**3. Hut – “Antikrücke” (braucht einen besseren Namen)**

Die obsessio wird nicht benannt (*obsessa est ut hic*); sie stellt sozusagen das Gegenstück zur Krucke dar.

Der Konter gegen die obsessio sei ein Band, und zwar ausdrücklich nur von oben (*sola superior & non alia*) “unbedingt von oben” im Gegensatz zum Band an die Krucke, weil hier (“Prinzip Fiedelbogen”) der Schwertarm des Gegners auf dem Schildarm aufliegt und daher Bewegungsfreiheit hat.

Bindung also mit einer Art Krumphau aus der 3. Hut erstellen

12v<sup>a</sup> (24<sup>a</sup>)  
§47



Aus diesem Band kommt der Schüler ins Ringen (analog Krucke, §16).

Digitalisiert von der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

**Frustum 14 (§§48-49)**

12v<sup>b</sup> (24<sup>b</sup>)  
§48



**3. Hut – “Antikrucke”**

Aus derselben Ausgangsposition (§45) wird gezeigt, wie der in der *obsessio* eintreten soll, wenn der in der Hut nicht anbindet.

13r<sup>a</sup> (25<sup>a</sup>)  
§49



D.i. das Gegenstück zum Stich in Stück 4 (§19).

**Frustum 15 (§§50-53)**

13r<sup>b</sup> (25<sup>b</sup>)  
§50



**3. Hut – Halbschild**

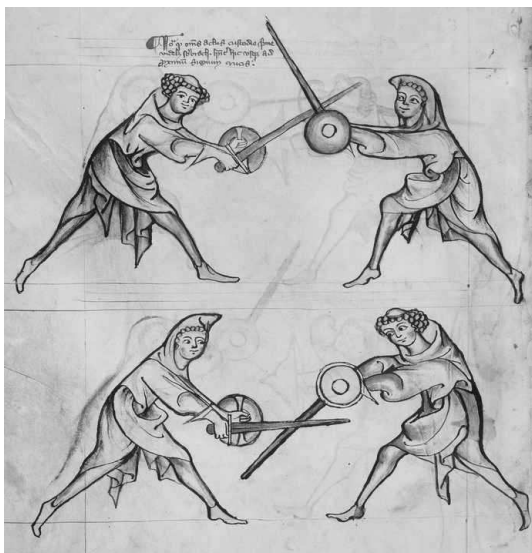
Angeblich *eadem obsessio ut supra*, aber tatsächlich erstmals 3. Hut gegen Halbschild.

Hier kommen alle Aktionen der 1. Hut.

D.h. die hier gezeigten Positionen §§51-53 entsprechen §§4-6. Aber beachte, dass in §53 der Überbundene den Schildschlag ausführt und nicht der Überbinder (ist das it Absicht so gezeigt? vgl. §120!)

vergleiche dazu §§59-61 aus Stück 18.

13v (26)  
§51/52



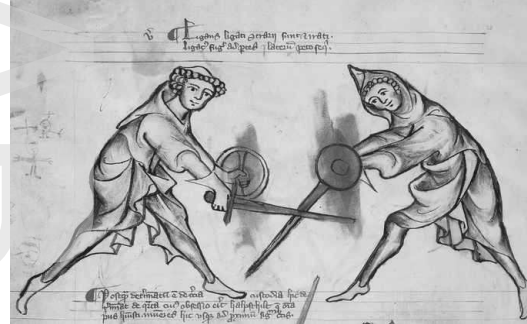
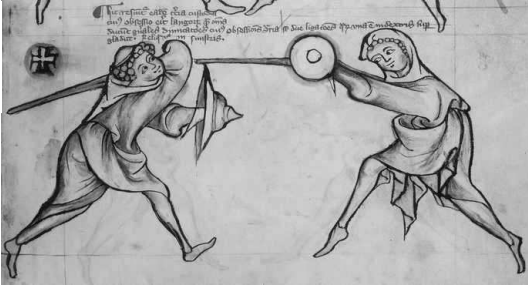
14r<sup>a</sup> (27<sup>a</sup>)  
§53



**Frustum 16 = "6c" (§§54-55)**

**3. Hut – Langort**

14r<sup>b</sup> (27<sup>b</sup>)  
§54



14v<sup>a</sup> (28<sup>a</sup>)  
§55

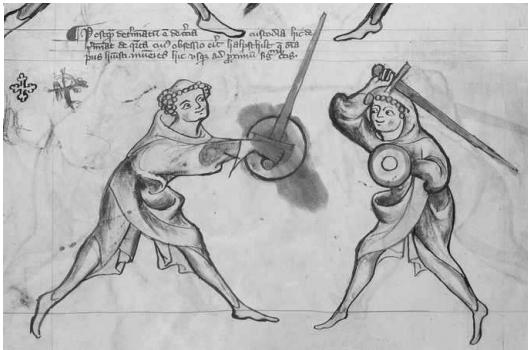
Die *obsessio Langort* wird von allen gemeinen Fechtern geführt. Ihr Konter sind zwei Anbindungen, rechts oder links über dem Schwert.

*Ligans ligati contrarij sunt & irati / ligatus fugit ad partes laterum peto sequi*

**Frusta 17-18 (§§56-58)**

**4. Hut**

14v<sup>b</sup> (30<sup>b</sup>)  
§56

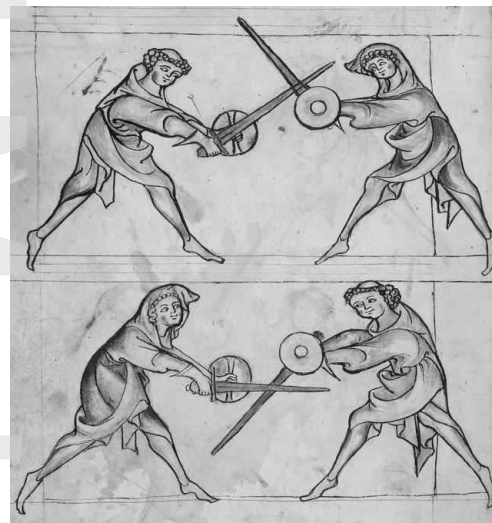
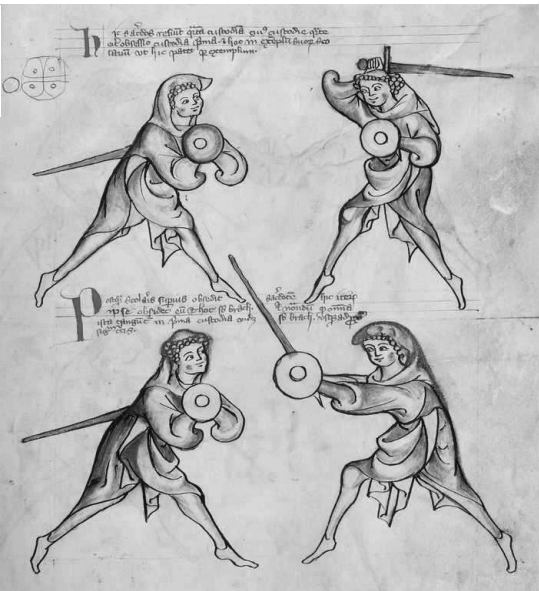


**17.: Halbschild gegen 4. Hut**

Wie in Stück 15 (14r) "alles was du vorher hattest, bis zum nächsten Kreuzzeichen", das Kreuzzeichen 15r<sup>a</sup> ("18.") wurde aber später eingetragen, und §57 zeigt zunächst die 1. Hut als *obsessio* gegen die 4. Hut, und wiederum "alles was du vorher hattest bis zum nächsten Kreuzzeichen".

Dann hätte wohl wie §§51-53 eine Kopie der Bilder §§4-6 folgen sollen, stattdessen entsprechen §§58-61 jedoch §§3-6, zu §58 noch mit Erklärung *hic iterum ipse obsedit eum & hoc sub brachium.*

15r (29)  
§57/58



15v (30)  
§59/60

"was du vorher hattest" §§59-61: vgl. Auch oben (Stück 15) §§51-53.

**Frustum 19 → "6b"**



16r<sup>a</sup> (31<sup>a</sup>)  
§61